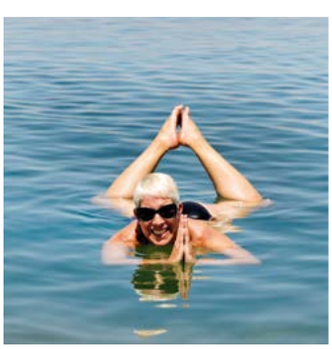
WELLNESSOASE TOTES MEER

… ein eindrucksvoller Ort, 420 Meter unter dem Meeresspiegel. Der tiefste begehbare Punkt der Erde hat einen einzigartigen Reiz. Schon Königin Kleopatra badete in dem salz- und mineralreichen Wasser des Toten Meeres, dessen heilende Wirkung Wohlbefinden verspricht.

Nein Christine, nicht hineinspringen! Plantsch – zu spät, Fotografin Christine Zenz lernt soeben die unangenehme Seite des Toten Meeres kennen. Das hoch konzentrierte Salzwasser brennt höllisch in ihren Augen und Christine bleibt nichts anderes übrig, als so schnell wie möglich aus dem Wasser zu springen und die Augen mit Süsswasser auszuwaschen. Gar nicht so einfach, wenn man nichts mehr sieht. Wir ziehen Christine aus der Salzlake und stellen sie unter die erlösende Dusche. So, und jetzt nochmals von vorne Christine: Erstes Gebot für ein Bad im Toten Meer, nicht Plantschen, nicht Tauchen und auch Schwimmen ist kaum möglich, also einfach floaten und sich wie ein Korken schwerelos treiben lassen. Die spektakuläre, geradezu wundersame Landschaft des Jordangrabens ist zweifelsohne einer der eindrucksvollsten Orte auf der Erde und ein Highlight jeder Jordanienreise. Das Tote Meer, der tiefste zugängliche Punkt der Erde, liegt 420 Meter unter dem Meeresspiegel und ist eigentlich ein abflussloser See. Gespeist wird das grossflächige Gewässer von zahlreichen Flüssen, unter anderem dem Jordan. Sobald das Flusswasser das Tote Meer erreicht, wird es eingeschlossen und verdunstet im trockenen Wüstenklima. Zurück bleibt ein dichter, gehaltvoller Cocktail aus Salz und Mineralien, aus dem hochwertige Produkte für Industrie, Landwirtschaft und Medizin hergestellt werden. Im Osten ist das Tote Meer von Bergen umgeben und im Westen liegen die sanften Hügel Jerusalems, deren Schönheit fast unwirklich erscheint. Im Süden des Toten Meeres sollen sich die biblischen Städte Sodom und Gomorrha befunden haben. Auf Arabisch heisst das Tote Meer noch heute «Bahr Lut», Meer des Lot, dessen Frau zur Salzsäule erstarrte, als sie sich trotz der Warnung Gottes zum brennenden Sodom umsah. Zuweilen sieht man am Ufer des Toten Meeres Salzformationen, die an Lots Frau erinnern …

Das Ostufer des Toten Meeres ist lediglich eine Fahrstunde von Jordaniens Hauptstadt Amman entfernt. Die bizarr anmutende, spektakuläre Naturlandschaft hat sich zu einer beliebten Region für Pilger, Kur- und Badegäste entwickelt. Die grösste Attraktion des Toten Meeres ist das warme, wohltuende, hoch konzentrierte Salzwasser selbst. Es ist mit einem Salzgehalt von über 30 Prozent zehnmal salziger als anderes Meerwasser und reich an Chlorid-Salzen wie Magnesium, Natrium, Kalium und Brom. Das aussergewöhnlich warme, ölige, stark tragende und mineralreiche Wasser hat seit der Antike unzählige Besucher angezogen, wie beispielsweise König Herodes, Ägyptens bildschöne Königin Kleopatra, aber auch Propheten, Dichter und Händler. Sie alle haben unter der sanften jordanischen Sonne im heilsamen und stimulierenden schwarzen Schlamm des Toten Meeres gebadet, sich mühelos vom Wasser tragen und die gesunden Mineralien des Meeres auf sich wirken lassen.



FOTOGRAFIE: CHRISTINE ZENZ
TEXT: URSULA EGLI

I LOVE JORDAN

Der Süsswasserpool Lazy River schlängelt sich durch die tropisch anmutende, üppig grüne Gartenanlage, vorbei an den stilvollen Unterkünften des Ishtar Village.

*****Kempinski Hotel Ishtar

Hideaway unterhalb des Meeresspiegels

Moses und König David, die Perser, Griechen, Römer und die Kreuzritter – alle hinterliessen ihre Spuren in Jordanien. Die berühmteste führt nach Petra in die rosarote Felsenstadt der Nabatäer. Jordanien fesselt aber auch mit natürlichem Charme. Mit der Wüste und den imposanten Schluchten des Wadi Rum, mit der immergrünen Landschaft des Jordan-Tals, den farbenfrohen Korallengärten im Azur des Roten Meeres und dem Flimmern des Toten Meeres, das von jeher als magischer Ort galt. Seit der Antike kommen Menschen hierher, um Körper und Geist durch die therapeutische Qualität von Wasser und Luft zu beleben. Ein paar Tage am Toten Meer sind perfekt, um die zahlreichen eindrucksvollen Erlebnisse unserer Jordanienreise Revue passieren zu lassen.

Inspiriert von der Schönheit und Magie dieses Ortes, an einmaliger Aussichtslage thront das exklusive *****Kempinski Hotel Ishtar über dem Toten Meer. Die Architektur des aus gelbem Sandstein der Region erbauten Resorts ist ein Tribut an die Hängenden Gärten von Babylon. Traumhaft schön ist die weitläufige, üppig grüne Gartenanlage mit Lagunen, Wasserfällen, Palmen und alten, knorrigen Olivenbäumen aus dem Jordantal. Acht Süsswasser-Swimmingpools sorgen für Erfrischung und laden zum Sonnenbaden und Relaxen ein. Der grösste Pool des Hotels ist freilich das direkt an das Resort angrenzende Tote Meer mit seinem hoch konzentrierten Salzwasser und heilenden Schlamm. Das Meer erreichen wir über in den Felsen geschlagene Treppen und Holzstege. Aufgrund des in den letzten Jahren stark gesunkenen Wasserspiegels liegt der Strand ein paar Meter oberhalb des Meeres. Die 345 Zimmer und Suiten des Kempinski Ishtar verteilen sich auf verschiedene Gebäude. Das Haupthaus liegt im oberen Bereich der Anlage und verfügt über rund 200 Zimmer. Hier befindet sich auch die grosszügige, lichtdurchflutete Lobby, zwei Bars und das asiatische The Codes Restaurant. Die Gebäude des 2006 eröffneten Ishtar Village sind im unteren Bereich des Gartens verstreut. Der puristische Stil des Resorts setzt sich auch bei der modernen Einrichtung der Zimmer fort, die aber gekonnt mit stilvollen arabischen Elementen ergänzt wurden. Alle Zimmer und Suiten verfügen über einen Patio oder einen Balkon mit prächtigem Blick auf das Tote Meer – ein idealer Ort, um die dramatische Szenerie der berühmten Sonnenuntergänge am Toten Meer zu erleben.

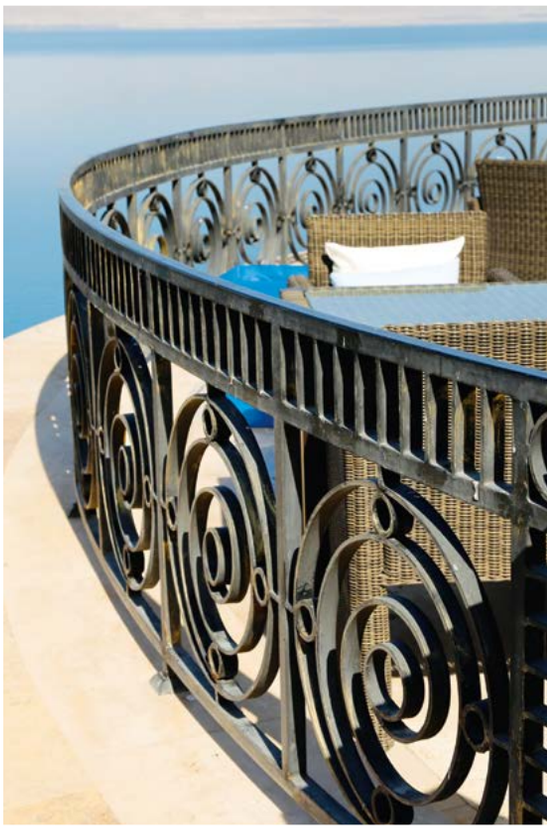
FOTOGRAFIE: CHRISTINE ZENZ
TEXT: URSULA EGLI

Rahhaba – willkommen zu Hause

Inspiriert von der Architektur der Hängenden Gärten von Babylon fügt sich das Kempinski Hotel Ishtar harmonisch in die umliegende Landschaft ein. Wo immer man sich auch befindet, in der lichtdurchfluteten, mit weissen Marmorböden ausgestatteten Lobby, einem der luxuriös eingerichteten Zimmer und Suiten oder in der weitläufigen Gartenanlage, der Blick auf das Tote Meer und die sanften Hügelzüge Israels auf der gegenüberliegenden Seite des Salzsees ist uneingeschränkt. Der Bezug zur Natur spielt eine zentrale Rolle und zieht sich durch das komplette architektonische Konzept. Naturtöne, edles Holz und zurückhaltende Accessoires dominieren das Interieur. Materialien wie Travertin-Naturstein und Marmor sorgen für ein edles Ambiente. Die Möbel und die gezielt eingesetzten Dekorationselemente versprühen einen Hauch von Orient. Besonders stimmungsvolle Momente erleben wir im Patio unseres Zimmers bei Sonnenauf- und -untergang, wenn das Muster der Holzjalousien zusätzliche Dekorationen auf die Wände und Böden zeichnet.

Tausendundeine Köstlichkeit

In vier Restaurants und zwei Bars kommt unser Gaumen im Kempinski Hotel Ishtar ins Schwärmen: so etwa im The Codes, dem thailändisch-asiatischen Fusions-Restaurant, wo ganz im Kontrast zur arabischen Küche Chilis sehr grosszügig eingesetzt werden. Einen wundervollen letzten Abend haben wir im italienischen Ashur Restaurant verbracht. Die Tische stehen abends direkt am Infinitypool, der nahtlos ins Tote Meer überzugehen scheint. Das Hummermenü, bestehend aus Salat, Pasta und einem gegrillten Hummer, war himmlisch. Die letzten Tage unseres Jordanien-Aufenthaltes fielen mit dem Beginn des Ramadans zusammen. Das hiess für uns zum Glück nicht Fasten. Ganz im Gegenteil, nach Sonnenuntergang, am Ende des Fastentages, durften wir die ganze Vielfalt der abendländischen Küche im Rahmen eines Iftar-Buffets erleben. Mezze in all ihren köstlichen Varianten als Humus, Mutabbal, Muhammara, Tabouleh, Baba Ghanoush und viele mehr türmten sich auf dem Buffet. Selbstverständlich gab es auch Mansaf, Jordaniens Nationalgericht, bestehend aus in Joghurt gegartem Lamm, das zusammen mit einem Rosinen-Mandel-Reis serviert wird.



Heilquelle Totes Meer

Genauso stolz wie wir Schweizer auf unsere zahlreichen, 4000 Meter hohen Berge sind die Jordanier auf ihr in der Tiefe gelegenes Totes Meer. «Willkommen am tiefsten begehbaren Punkt der Erde» steht auf einer Glastafel am Strand des Kempinski Hotel Ishtar. «Gratulation, Sie haben 420 Meter unter dem Meeresspiegel erreicht.» Der Badespass am Toten Meer beschränkt sich nicht nur auf das schwerelose Floaten im mineralreichen Wasser. Noch viel amüsanter ist das anschliessende Schlammbad. Mit beiden Händen greife ich tief in den mit Schlamm gefüllten Kübel, der für die Gäste des Hotels bereitgestellt wird, und packe den Matsch erst auf die Beine, pappe dann meinen Körper langsam nach oben hin voll, bis ich aussehe wie ein schlammiger Urmensch. Ein Riesen-Gaudi haben wir in unserer kleinen Gruppe von Journalisten und klatschen uns den Heilmatsch gegenseitig auf den Rücken. Nach einer halben Stunde verwandelt sich der samtweiche Schlamm in eine trockene Kruste, die wir unter der Dusche nur mit viel Aufwand wieder herunterkriegen. Jetzt kommt der beste Teil: eincremen, ins Badetuch einhüllen, hinlegen und die seidenweiche Haut geniessen. Traumhaft schön ist der Blick auf das Tote Meer und das gegenüberliegende Israel auch nachts. Die Lichter Jerusalems verwandeln die sanfte Hügelkette in ein strahlendes Lichtermeer.

The Ishtar Spa by Resense – Welt des heilenden Wassers

Eigentlich liegt das grösste Spa der Welt, das Tote Meer, direkt vor der Haustüre des Kempinski Hotels Ishtar. Das soll aber nicht heissen, dass sich ein Besuch im Ishtar Spa by Resense nicht lohnen würde, ganz im Gegenteil, hier tauchen wir ein in eine andere, sinnliche Welt der Ruhe und des Wohlbefindens, wo sich alles um das heilende Wasser des Toten Meeres dreht. Leuchtende Blautöne kontrastieren mit sattem Pflanzengrün und warmen Erdfarben. Ein Erlebnis für alle Sinne. Das Ishtar Spa by Resense erstreckt sich über 10'000 Quadratmeter und ist somit die grösste Spa-Einrichtung im Nahen Osten. 20 Behandlungsräume, eine Wasserwelt mit Dampfbad, Sauna, Whirlpool, Tepidarium, Pool mit Wasser vom Toten Meer und ein Hydro-Pool erwarten die Gäste. An unsere Schweizer Gletscher erinnert uns der Eis-Raum, wo besonders hartgesottene Sauna- und Dampfbadgänger erfrischende Abkühlung finden. Zentrale Elemente der Schönheitsbehandlungen sind selbstverständlich das mineralreiche Salz und der Schlamm des Toten Meeres, beides wird in vielen der Anwendungen und in den Pflegeprodukten verwendet. Entspannend und belebend zugleich ist ein Peeling mit Meersalz und ätherischem Öl. Entgiftend und pflegend wirken die Schlammpackungen und wohltuend und vitalisierend die abschliessende Massage.